

17. April 1861.

N^{ro} 90.

17. Kwietnia 1861.

(700)

Kundmachung.

(1)

Kurs für Marine-Gleven.

Nro. 208. Bewerber um die Aufnahme für das kommende Schuljahr an den, aus drei Jahrgängen bestehenden Kurs für Marine-Gleven II. Cl. haben ihre Aufnahmsgesuche binnen sechs Wochen vom Tage dieser Kundmachung beim Marine-Ober-Kommando einzureichen, und sind der Taufschein, das Impfungs-Zeugniß, das von einem graduirten Militär-Ärzte ausgestellte Zeugniß über körperliche Tauglichkeit, ferner die Schulzeugnisse beizulegen.

Die Aufnahmsbedingungen sind folgende:

1) Das zurückgelegte zwölfte und nicht überschrittene vierzehnte Lebensjahr.

2) Körperliche Tauglichkeit.

3) Die Kenntniß der Religion, der deutschen Sprache (richtiges Lesen und Schreiben, Sprach- und Sachlehre, kleine schriftliche Aufsätze); das Verstehen einfacher Lesestücke einer zweiten lebenden, u. z. entweder der italienischen, französischen, englischen oder der illyrischen Sprache, der Geographie, Vertheilung von Land und Meer, Hauptgebirge und Flüsse, politische Eintheilung Europas mit den wichtigsten Städten), Geläufigkeit im Rechnen mit ganzen, benannten und unbenannten Zahlen, mit gemeinen und Dezimalbrüchen.

Ueber diese Gegenstände hat sich jeder Bewerber einer Aufnahms-Prüfung zu unterziehen.

Nichtkatholische Bewerber haben ein Religions-Zeugniß von einem kompetenten Lehrer ihres Kultus beizubringen.

Von der Prüfung über eine zweite lebende Sprache können jene dispensirt werden, welche durch Zeugnisse einer öffentlichen Anstalt nachweisen, die lateinische Sprache in den zwei ersten Gynastalklassen mit gutem Erfolg gelernt zu haben.

Die Verleihung von ganzen oder halben Militärfreiplätzen erfolgt von Sr. Majestät dem Kaiser über allerunthänigsten Vortrag des Marine-Ober-Kommandos.

Für die zahlenden Gleven ist jährlich der Betrag 551 fl. 25 kr. öst. W. für diejenigen welche halbe Freiplätze erhalten, die Hälfte dieses Betrages in zwei gleichen Raten am 1. Oktober und 1. April vorthein bei der Marine-Kriegskassa in Triest zu erlegen.

Dagegen bestreitet die Marine ihre gänzliche Verpflegung und Bekleidung, den Unterricht und die dazu erforderlichen Gegenstände.

Das Marine-Ober-Kommando wird die Gesuchsteller über die Zulassung zur Aufnahmsprüfung bescheiden, und zugleich Tag und Ort dieser Prüfung bekannt geben.

Die definitive Aufnahme hängt von dem Erfolge dieser Prüfung ab.

Triest, den 12. April 1861.

(697)

G d i e t.

(1)

Nro. 940. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird kundgemacht, daß über Ansuchen des k. k. Lemberger Landesgerichtes vom 30. Jänner 1861 Zahl 4175 zur Hereinbringung der von Josef Grafen Dzieduszycki gegen die Erben des Josef Freiherrn Werenko erstiegten, nunmehr dem Herrn Wladimir Grafen Dzieduszycki eigenthümlichen über Radkowitz dom. 77. pag. 420. n. 27. on. und pag. 496. n. 8. on. haftenden Forderung von 700 und 300 vollwichtigen holl. Tuf. sammt 5% vom 9. Juni 1848 laufenden Zinsen, den Gerichtskosten pr. 17 fl. 58 kr. und 17 fl. 58 kr. RM. den bereits mit 50 fl. RM. zugestrichenen und den gegenwärtigen mit 120 fl. öst. W. zuerkannten Exekutionskosten die bewilligte Rekluzation der ehemals des Josef Freiherrn Werenko gehörigen, nunmehr auf den Namen des Herrn Michael Barauski intabulirten, im Samborer Kreise gelegenen Güter Radkowitz mit Ausschluß der für dieselben ermittelten Urbarial-Entschädigung auf Gefahr und Kosten des kontraktbrüchigen Erstehers Augustin Ziemnicki in einem einzigen Termine d. l. am 23. August 1861 um 10 Uhr Vormittags hiergerichtlich gegen Erlag des Vadiums 2628 fl. öst. W. auch unter dem Schätzungswerte 52500 fl. öst. W. abgehalten werden wird.

Der Tabular-Extrakt, der Schätzungskart und die Feilbietungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichen werden beide Parteien und die dem Wohnorte nach bekannten Hypothekargläubiger zu eigenen Händen, dagegen die dem Wohnorte nach unbekanntem Hypothekargläubiger Anton und Thekla Konezyckie die Erben des Raymond Zachorowski, die Honorate und Marie Biliuskie, der kontraktbrüchige Ersteher der zu veräußernden Güter Augustin Ziemnicki und alle jene, welche nach dem 23. April 1860 ein Hypothekrecht auf diese Güter erlangten, oder noch später erlangen sollten, wie auch alle jene, welchen aus was immer für einem Grunde die gegenwärtige Verständigung nicht zukommen sollte, endlich die in der Landtafel vorkommenden Miteigenthümer einiger Antheile

von Radkowitz oder ihre Erben, als: Thomas Blazowski, Sofia und Josef Pakoszewski durch den ihnen in der Person des Herrn Advokaten Weisstein hiemit aufgestellten Kurator verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, den 13. März 1861.

(698)

E d y k t.

(1)

Nr. 12396. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski niniejszym wiadomo czyni, że na zaspokojenie przez Łukasza Klimaszewskiego przeciw Annie Sobczyńskiej wygranej sumy 200 złr. m. k. czyli 210 zł. w. a. z odsetkami po 4% od dnia 1. lipca 1858 za trzy lata wstecz rachować się mającemi, niemniej kosztami egzekucyi w kwocie 6 zł. 78 c. w. a. przysądzonemi i kosztami teraźniejszej egzekucyi w kwocie umiarkowanej 10 zł. 97 c. w. a. pozwała się przymusowa licytacja połowy realności w Stanisławowie pod Nrm. kons. 98¹/₄ położonej, która to licytacja w dwóch terminach, t. j. 15go maja i 12go czerwca 1861 o godzinie 9tej z rana pod warunkami, które w tutejszo-sądowej registraturze przejrza e lub w odpisie podniesione być mogą, przedewziętą będzie, za celę wywołania ustanawia się wartość tej połowy realności w drodze rządowej detaksacyi w kwocie 131 zł. 46 c. w. a. wymierzona, a zatem chęć kupienia mający jako wadium kwotę 13 zł. 15 c. w. a. do rąk komisji licytacyjnej złożyć będzie obowiązany.

Gdyby ta połowa realności przy zadnym z ustanowionych dwóch terminach wyżej szacunkowej wartości lub przynajmniej za szacunkową wartość sprzedaną być nie mogła, przeznaczają się termin na dzień 19. czerwca 1861 o godzinie 9tej z rana, na którym intabulowane wierzytele w celu ustanowienia ulżycy warunków tu w sądzie stawić się mają, z tem oznajmieniem, że nieobecni do większości głosów obecnych policzone będą. Ekstrakt tabularny i akt detaksacyi w tutejszo-sądowej registraturze przejrzyć wolno jest. O rozpisaniu tej licytacyi egzekucye prowadzący Łukasz Klimaszewski do rąk p. adw. Skwareczyńskiego i egzekutka do rąk p. adw. Dwernickiego jako substytuta byłego adw. Kolischera, również też intabulowani wierzytele, jako to: Katarzyna Ziarkiewicz co do zycia i pobytu niewiadoma, przez kuratora w osobie p. adw. Bersona z substytucyą p. adw. Kolischera ustanowionego i dekretem opatrzonego, Jana Hass w Stanisławowie, c. k. prokuratora skarbowo w imieniu wysokiego skarbu, Tekla Sahling, drugiego małżeństwa Kornega w Stanisławowie; wierzytele zaś ci, którzyby prawo hypoteki dopiero po 22. października 1860 nabyli, lub którymby to uwiadomienie tej licytacyi do rąk własnych przed terminem do przedsięwzięcia onejże wyznaczonym z jakiego bądź powodu doręczonem być nie mogło, przez edykta i wyz wspomnianego kuratora p. adw. Bersona z substytucyą p. adw. Kolischera uwiadamia się.

C. k. sąd obwodowy Stanisławowski.

Stanisławów, dnia 28. lutego 1861.

(699)

G d i e t.

(1)

Nro. 15313. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit kundgemacht, es sei auf Grund der angezeigten Zahlungseinstellung der hiergerichtlichen protokollierten Papierhandlung "K. J. Kremser & Comp." die Einleitung des Vergleichsverfahrens nach der hohen Ministerial-Berordnung vom 18. Mai 1859 Nro. 90 über das sämtliche bewegliche und über das im Inlande mit Ausnahme der Militärgränze befindliche unbewegliche Vermögen dieser Schuldner bewilliget, die Beschlagnahme und Inventur des Vermögens, dann die einstweilige Verwaltung desselben und Leitung der Verhandlung dem hiesigen k. k. Notar Herrn Duleba als Gerichtskommissär übertragen wurde.

Hievon werden sämtliche Gläubiger mit dem verständiget, daß die Vorladungen zur Vergleichsverhandlung selbst, und zu der dießfalls erfolgenden Anmeldung der Forderungen durch den bestellten Herrn Gerichtskommissär erfolgen wird.

Lemberg, am 11. April 1861.

(701)

G d i e t.

(1)

Nr. 3982. Vom dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Ferdinand Krulik mit diesem Schritte bekannt gemacht, daß Mayer Schäfer als Giratar des Nissen Teitelbaum wider denselben die Zahlungsaufgabe wegen 108 fl. öst. Währ. am 20. März 1861 Z. 3982 hiergerichtlich überreicht habe und solche mit Beschluß vom 21. März 1861 Z. 3982 bewilliget wurde.

Da der Wohnort des Delatanten unbekannt ist und derselbe auch außer den k. k. Erbländern sich aufhalten dürfte, so wird Hr. Landes-Advokat Fechner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, am 21. März 1861.

(687) Kundmachung. (2)

Nr. 6833. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit kundgemacht, daß zur Einbringung der hinter dem Chyrower lat. Pfarrer Ignatz Czechnicki mit 705 fl. 31 fr. RM. oder 740 fl. 80 fr. öst. Währ. aushaftenden Erlöse sammt Exekutionskosten pr 6 fl. und 15 fl. öst. W. die exekutive Feilbiethung der im Lastenstande der Güter Rossochy dom. 224. pag. 274. n. 15., 16. & 17. on. zu Gunsten des Herrn Carl Sartini haftenden Summen von 1000 fl., 500 fl. und 500 fl. RM. sammt Zinsen und sonstigen Nebengebühren bewilliget, und bei dem Lemberger k. k. Landesgerichte am 22. Mai 1861 um 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der Summe pr. 2000 fl. RM. angenommen; sollte aber diese Summe um oder über den Nominalwerth nicht veräußert werden können, so wird der Verkauf beim obigen Termine um jeden Preis auch unter dem Nominalpreise vorgenommen werden.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 5% des Ausrufspreises als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren oder Staatspapieren, oder galiz. Pfandbriefen nach dem Tageskurse, oder mittelst Sparkassabüchel nach dem Nominalbetrage zu erlegen, welches Angeld für den Meistbiethenden zurückbehalten, und falls im Baaren geleistet, in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den Uebrigen nach der Lizitation zurückgestellt werden wird; sollte der Reliquionsfond mitbiethen, so wird er vom Erlage des Badiums befreit.

3) Hinsichtlich der auf diesen Summen haftenden Lasten werden die Kauflustigen auf die Landtafel gewiesen, und können die Feilbiethungsbedingungen in der hiergerichtlichen Realstratur einsehen.

Hievon werden die Partheien, die Nachlassmasse nach Victor Mroczkowski zu Händen des Kurators Herrn Stanislaus Mroczkowski, endlich alle jene, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, oder welche nach dem 26. Jänner 1859 dingliche Rechte auf die feilzubietenden Summen erworben haben oder noch erwerben würden, durch den ihnen in der Person des Hrn. Advokaten Jablonowski mit Substituierung des Hrn. Advokaten Hajski bestellten Kurator und durch Edikte verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 6. März 1861.

Obwieszezenie.

Nr. 6833. C. k. Sąd krajowy lwowski obwieszcza niniejszem, że na zaspokojenie sumy przez fundusz religijny przeciw masie spadkowej Ignacego Czechnickiego w kwocie 740 zlr. 80 kr. wal. austr. wywołanej, jakoż na zaspokojenie kosztów egzekucyj w kwocie 6 zlr. i 15 zlr. wal. austr. przymusowa sprzedaż sum 1000 zlr., 500 zlr. i 500 zlr. z przynależnościami w stanie biernym dóbr Rossochy dom. 224. pag. 274. n. 15., 16. & 17. on. na rzecz Karola Sartinięgo zainstabulowanych dozwołoną została, i dnia 22. maja 1861 o 4. godzinie popołudniu pod następującymi warunkami przedsięwzięta będzie:

1) Jako cenę wywołania przeznacza się kwota nominalna tych sum 2000 zlr. m. k., jeźliży zaś sumy te na powyższym terminie za wartość nominalną lub wyżej niej sprzedane być niemogły, to takowe za każdą nawet niżej kwoty nominalnej sprzedane zostaną.

2) Kaźden chęć kupienia mający jest obowiązany 5% kwoty nominalnej jako wadium do rąk komisji licytacyjnej przewodniczącej w gotówce lub papierach skarbowych albo listach zastawnych instytutu kredytowego galicyjskiego podług kursu liczyć się mających, lub też w książeczkach kasy oszczędności w kwocie nominalnej złożyć, któreto wadium dla najwięcej ofiarującego zatrzymane, i w razie gdy takowe w gotówce zaliczone będzie, do ceny kupna wrachowane, innym zaś kupującym po licytacji zwrócone będzie; gdyby zaś fundusz religijny także licytował, to w tym razie uwalnia się go od złożenia wadium.

3) Co się tyczy ciężarów na tych sprzedac się mających sumach zainstabulowanych, odsyła się chęć kupienia mających do ksiąg tabuli krajowej. Warunki licytacji wolno przegladnać w tutejszej registraturze.

O tem uwiadamia się strony, masę spadkową s. p. Wiktora Mroczkowskiego do rąk kuratora p. Stanisława Mroczkowskiego, potem wszystkich tych, którymby uchwała niniejsza z jakiejbądź przyczyny doręczoną być nie mogła, albo którzyby po dniu 26. stycznia 1859 rzeczne prawa na te sprzedac się mające sumy uzyskali lub jeszcze uzyskają, do rąk juz przeznaczonego kuratora rzeczownika p. Jablonowskiego z substytucją p. Hajskiego.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 6. marca 1861.

(695) C d i f t. (2)

Nro. 1497. Bei diesem k. k. Bezirksgerichte hat Fr. Clementine Schwajkowska durch Herrn Advokaten Dr. Landau eine Klage sub praes. 18. März 1861 Z. 1497 wider die dem Leben und dem Wohnorte nach unbekanntem Franz und Karoline Hübel und rückfichtlich deren unbekanntem Erben wegen Löschung der im Lastenstande der Realität sub Nro. 675 in Brody von der ut lom. dom. rec. 19 fol. 29 pos. 2. on. und tom dom. rec. 13 fol. 52 prs. 2. on. für die Gegner intabulirten größeren Summe von 100 EM. annoch aushaftenden Restforderung pr. 50 EM. überreicht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 29. Mai 1860 10 Uhr Früh angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthaltort der Belangten und rückfichtlich deren Erben unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und

Kosten der h. o. Gerichts-Advokat Herr Kukucz zum Kurator für dieselben bestellt, mit welchem die anhängige Verhandlung ausgetragen werden wird.

Mittelft dieses Ediktes werden daher die Belangten aufgefordert, zu der erwähnten Tagfahrt entweder selbst zu erscheinen und einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Kurator mitzutheilen, widrigens sie sich selbst die Folgen der Verabsäumung beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 8. April 1861.

(689) Kundmachung. (2)

Nr. 801. Vom k. k. Bezirksämte als Gerichte in Podhajce wird hiemit kundgemacht, daß über Ansuchen des Gedale Ettinger mit dem Beschlusse vom 26. März 1861 Z. 801 die exekutive Feilbiethung der zu Podhajce, Brzezaner Kreises unter K. Z. 325 gelegenen, keinen Grundbuchgegenstand bildenden, aus einem Wohnhause und einer Schmiede bestehenden, auf 250 fl. öst. W. geschätzten Realität der Natalia Sikowska zur Einbringung der Summe 70 fl. RM. s. N. G. in drei Lizitationsterminen bewilliget wurde.

Die Lizitationstermine sind auf den 16. Mai 1861, 18. Juni 1861 und 17. Juli 1861 festgesetzt.

Die Feilbiethung wird hiergerichts jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten und beim dritten Termine die Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbiethenden hintangegeben werden.

Jeder Kauflustige muß vor Beginn der Feilbiethung 25 fl. öst. Währ. als Badium zu Händen der Lizitations-Kommission erlegen.

Der Schätzungskaff und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zu Jedermanns Einsicht.

Podhajce, am 26. März 1861.

Ogłoszenie.

Nr. 801. C. k. Sąd powiatowy w Podhajcach ogłasza niniejszem, iż na żądanie Gedalia Ettingera postanowieniem z dnia 26. marca 1861 do l. 801 przymusowa sprzedaż realności w Podhajcach obwodu Brzezanskięgo, powiatu Podhajeckiego pod numerem domu 325 położonej z domu mieszkalnego i kuźni składającej się na 250 zlr. wal. austr. oszacowanej, do ksiąg gruntowych nie wpisanej, a u Natalii Sikowskiej dla odebrania sumy 70 zlr. m. k. c. s. c. zafantowanej, w trzech terminach subhastacyjnych dozwołoną została.

Dnie subhastacyjne rozpisują się na 16. maja 1861, na 18. czerwca 1861 i na 17. lipca 1861.

Licytacja odbędzie się każdą razą o 10. godzinie rano, a na trzecim terminie realność także niżej ceny szacunkowej najwięcej ofiarującemu sprzedaną będzie.

Kaźden kupujący obowiązany jest złożyć przed rozpoczęciem licytacji do rąk komisji licytacyjnej wadium w kwocie 25 zlr. austr. wal.

Akt szacunkowy i warunki licytacyjne można w tutejszej kancelaryi przegladnać i odpisywać.

Podhajce, dnia 26. marca 1861.

(688) Konkurs. (2)

Nr. 105. W celu obsadzenia posady aktuaryusza przy tutejszym magistracie z pensją roczną 525 zł. w. a. i awansem na posady z płacą 630 zł. w. a. rozpisuje się konkurs do dnia 10go maja r. b.

Ubiegający się o tę posadę mają wnieść swe podania zaopatrzone za pośrednictwem swej przelożonej władzy do prezydium magistratu i wykazać się z wieku, ukończonych studiów prawnych i odbytych teoretycznych egzaminów rządowych, tudzież znajomości języka polskiego i niemieckiego, oraz wyjaśnić w jakim stopniu i z któremi z urzędników magistratu są pokrewieni lub zpowinowaceni.

Z prezydium magistratu.

Kraków, dnia 9. kwietnia 1861.

(691) C d i f t. (2)

Nro. 1432. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird kundgemacht, daß über Ansuchen des Samborer k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichtes zur Befriedigung der durch die Stadt Sambor mittelst Urtheils des Städt. deleg. Bezirksgerichtes vom 5. September 1856 Jabl 817 gegen die Eheleute Valentin und Katharina Bartoszewskie erstlegten Forderung von 100 fl. WM. oder 42 fl. öst. W. sammt 5% vom 1. November 1850 zu berechnenden Zinsen der bereits zuerkannten Gerichtskosten pr. 9 fl. 17 fr. RM. an Exekutionskosten von 3 fl. 57 fr. RM., 8 fl. 31 fr. RM., 19 fl. 70 fr. öst. W. und der gegenwärtig zugesprochenen Kosten im gemäßigten Betrage von 16 fl. 33 fr. öst. W. die exekutive in einem einzigen Termine und selbst unter dem Schätzungswerthe um jeden Preis vorzunehmende Feilbiethung der sub Nro. 16 in Sambor gelegenen aus einem Baugrunde bestehenden Realität bewilliget, und die Feilbiethung hiergerichts am 17. Mai 1861 Vormittags 10 Uhr unter den in den Amtsblättern Nro. 254, 255, 256 ex 1859 z. Z. 5073 enthaltenen Bedingungen abgehalten werden wird.

Hievon werden die Stadt Sambor zu Händen des Herrn Bürgermeisters Czajkowski, die Eheleute Valentin und Katharina Bartoszewskie durch ihren Kurator Josef Kustrzycki, die noch etwa in die Stadttafel gelangenden Gläubiger durch den Kurator Herrn Dr. Czaderski und die k. k. Grund-Entlastungsfonds-Direktion in Lemberg verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, den 16. März 1861.

E d i k t.

(1)

Nr. 4714. Vom Stryjer k. k. Bezirksgerichte als Realitäten- und hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über Ersuchsbreibern des Samborer k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichtes vom 31. Oktober 1860 Z. 5618 zur Hereinbringung der mittelst Zahlungsaufträge des beständigen Stryjer Magistrates ddo. 26 August 1854 Z. 2762 vom Moses Zacharias Schiff wider Leib Beer Hirschhorn und gegenwärtig gegen dessen Masse erledigten Wechselforderung pr. 375 fl. RM. s. R. G. die zwangswelke öffentliche Veräußerung der, dem verstorbenen Leib Beer Hirschhorn gehörigen $\frac{5}{12}$ Antheile der Realität sub Nro. 114 bei dem Stryjer k. k. Bezirksgerichte am 10. Mai und 13. Juni 1861, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert der Antheile mit 231 fl. 15 fr. RM. oder 242 fl. 81 fr. öst. Währ. angenommen.

2) Die Kauflustigen sind verbunden den 10. Theil des Schätzungswertes im Betrage von 25 fl. öst. W. zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber zurückgestellt werden wird.

3) Der Meistbiethende ist gehalten binnen 30 Tagen nach Zurechtstellung des rechtskräftigen Lizitationsaktes den Kaufschilling zu Gericht zu erlegen, worauf ihm das Eigenthumsdekret zu den erkauften $\frac{5}{12}$ Antheilen ausgefolgt und die Lasten auf den Kaufpreis übertragen, derselbe in den physischen Besitz eingeführt wird.

4) Im Falle Käufer der Lizitationsbedingung 3. in der festgesetzten Frist nicht Genüge leisten sollte, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine neue Lizitation in einem einzigen Termine abgehalten werden, die Realität auch unter dem Schätzungswerte veräußert und das Badium zu Gunsten der Gläubiger eingezogen werden, wobei derselbe für jeden Schaden mit seinem anderweitigen Vermögen haftet.

5) Sollte diese Realität im 1. und 2. Termine weder über noch um den Schätzungswert veräußert werden, so wird nach Vorschrift der §§. 148—152 G. D. und des Hofdekrets vom 25. Juni 1824 Z. 2071 die Verhandlung wegen Festsetzung erleichternder Bedingungen am 14. Juni 1861 vorgenommen

6) Rücksichtlich der Steuern und der sonstigen Lasten werden die Kauflustigen an das k. k. Steueramt und das Grundbuch in Stryj gewiesen.

Hievon werden der Exekuzionsführer Moses Zacharias Schiff, die Masse des Leib Beer Hirschhorn durch den Kurator Nastali Halpern, die Miteigenthümer Israel Berl Schächter, Jente Schächter, Sisel Hirschhorn, die Hypothekargläubiger: das h. Aerar durch die k. k. Finanz-Prokuratur zu Lemberg, Jonas und Rebekka Hirschhorn und respektive deren Rechtsnehmer, Wolf, Noe und Leib Beer Hirschhorn, endlich alle diejenigen, welche nach dem 26. April 1860 in die Stadttafel gelangt sein sollten, oder denen dieser Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, durch den in der Person des Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Dzidowski mit Substituierung des Herrn Anton Langauer aufgestellten Kurators verständigt.

Stryj, am 5. Februar 1861.

E d y k t.

Nr. 4714. C. k. Sąd powiatowy w Stryju jako instancja realna niniejszem do powszechnej wiadomości podaje, iż w skutek wezwania c. k. sądu obwodowego w Samborze jako sądu handlowo-wekslowego z dnia 31. października 1860 l. 5618 celem zaspokojenia przez Mojżesza Zacharyasza dw. im. Schiffa prawomocnym nakazem płatniczym byłego magistratu Stryjskiego z dnia 26. sierpnia 1854 l. 2762 przeciw Leibie Berowi Hirschhorn a teraz przeciw jego leżacej masie wywalzonej sumy wekslowej 375 złr. w mon. konw. wraz z przynależnościami na dniu 10. maja i 13. czerwca 1861, każdą razą między 9. a 12. godziną przed południem, przymusowa sprzedaż publiczna $\frac{5}{12}$ części realności pod nrm. 114 w Stryju leżacej, zmarłemu Leibie Beer Hirschhornowi należących, w c. k. sądzie powiatowym Stryjskim pod następującymi warunkami przedsięwzięta będzie:

1) Za cenę wywołania przyjmuje się wartość tej części sądowem ocenieniem ustanowiona w kwocie 231 złr. 15 kr. m. k. lub 242 złr. 81 kr. wal. austr.

2) Chęć kupienia mający jest obowiązany 10tą część ceny szacunkowej w kwocie 25 złr. w. a. do rąk komisji licytacyjnej w gotówce złożyć, która to kwota najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wrachowana, innym zaś współkupującym zaraz po ukończonej licytacji zwróconą będzie.

3) Najwięcej ofiarujący ma w przeciagu dni 30 po doręczeniu uchwały, akt licytacji do wiadomości sądowej przyjmującej cenę kupna do depozytu sądowego złożyć, poczem mu dekret własności do kupionych $\frac{5}{12}$ części realności wydany, a ciężary na cenę kupna przeniesione, niemniej kupiciel w fizyczne posiadanie wprowadzonym będzie.

4) Gdyby kupiciel ustanowione mu w punkcie 3. warunków i w wymienionym czasie zadość nieuczynił, więc zostałby jako ugode niedotrzymujący poczytany, wadyum złożone będzie natenczas za przepadek na rzecz wierzycieli uznane, a na żądanie choćby jednego wierzyciela lub dłużnika wypisze i odbędzie się relicytacja wspomnianych części realności bez nowej detaksacji i w jednym terminie także poniżej wartości szacunkowej, i nabywca odpowiada za

wszelką z tego powodu wyniknąć mogącą szkodę nietylko złożonem wadyum ale też całym swym majątkiem.

5) Jeżeli części realności w pierwszym i drugim terminie nad lub za cenę szacunkową sprzedane nie będą, natenczas w moc §§. 148—152 ustawy o postępowaniu sądowem nadwornego z dnia 25. czerwca 1824 l. 2071 ustanawia się dzień sądowy do złożenia warunków zwalnających na 14. czerwca 1861.

6) Co się tyczy ciężarów i podatków strony do Stryjskiej tabali miejskiej i c. k. kasy podatkowej odsetają się.

O tej licytacji egzekucję prowadzący Mojżesz Zacharyasz Schiff, masa leżaca Lejby Bera Hirschhorna przez kuratora Nastali Halpern, współwłaściciele Izrael Berl Schechter, Jente Schechter, Sissel Hirschhorn, hypoteczni wierzyciele: c. k. prokuratora finansowa we Lwowie imieniem wys. skarbu, Jonasz i Rebeka Hirschhorn, a w szczególności ich prawonabywcy Wolf, Noe i Leib Beer Hirschhorny, nareszcie wszyscy ci, którzy po 26. kwietnia 1860 do księgi gruntowej zapisani zostali lub którymby niniejsza uchwała z jakiegokolwiek powodu doręczona być niemogła, przez ustanowionego kuratora pana adwokata dra. Dzidowskiego z zastępstwem Stryjskiego obywatela p. Antoniego Languera uwiadomiją się.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Stryj, dnia 5. lutego 1861.

(683)

Arudmachung.

(3)

Nro. 12014. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird über Ansuchen des hiesigen Protokollirten nHandelsmannes Osias H. (Heroch) Lapter, welcher die Zahlungseinstellung angezeigt hat, in die Einleitung der Vergleichsverhandlung über dessen gesamtes Vermögen gewilligt und dieses mit dem Beisage bekannt gemacht, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere fundgemacht werden wird.

Lemberg, am 20. März 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 12014. C. k. sąd krajowy Lwowski ogłasza niniejszem, iż na żądanie tutejszego kupca Ozyasza H. (Herochia) Laptera, który wypłaty zawiesił, w prowadzeniu postępowania ugodowego na cały tegoż majątek miejsce dano, co się z tym dodatkiem do wiadomości podaje, że zawezwanie wierzycieli do podjęcia ugody i insynuowania swych należności w osobnej drodze ogłoszonym zostanie.

Lwów, dnia 20. marca 1861.

(684)

E d i k t.

(2)

Nro. 12055. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird hie- mit bekannt gemacht: Es wird zur Befriedigung der vom Herrn Leon Sax wider die liegende Masse des Schmerl Zeisler mittelst rechtskräftigen Urtheils vom 31. December 1857 Zahl 9026 erledigten Forderung pr. 1000 fl. RM. sammt 5% Zinsen vom 4. April 1853, der Gerichts- und Exekuzionskosten pr. 7 fl. und 5 fl. 30 fr. und 4 fl. 30 fr. RM., so wie endlich der gegenwärtigen Exekuzionskosten im gemäßigten Betrage pr. 43 fl. 50 fr. öst. W. die exekutive Feilbietung der dieser Summe zur Hypothek dienenden Realität sub CNro. 38 St. bewilligt, und zur Vornahme derselben werden bei nachgewiesenem, den Schätzungswert übersteigenden Schuldenstande im Grunde Hofdekrets vom 25. Juni 1824 Nro. 217 zwei Termine, und zwar: der erste auf den 12. Juni 1861, der zweite auf den 26. Juni 1861 um 10 Uhr Vormittags hiesigerorts bestimmt, an welchen diese Feilbietung unter den in der h. g. Registratur einzusehenden Lizitations-Bedingungen abgehalten werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert im Betrage pr. 9898 fl. 23 fr. öst. Währ. angenommen, daher jeder Kauflustige 10% des Schätzungswertes namentlich 990 fl. öst. W. als Badium der Lizitations-Kommission zu erlegen haben wird.

Auch werden für den Fall, daß die fragliche Realität weder im ersten noch im zweiten Lizitationstermine über oder um den Schätzungswert veräußert werden könnte, gleich auf den nächsten Tag nach dem zweiten Lizitationstermine, d. i. auf den 27. Juni 1861 sowohl beide Streittheile als auch alle Hypothekargläubiger zur Festsetzung der erleichternden Lizitations-Bedingungen unter der Strenge vorgeladen, daß die Nichterscheinen als der Stimmenmehrheit der Erscheinenden betretend werden angesehen werden.

Hievon wird die k. k. Finanzprokuratur Namens des h. Aerar und die Stadtgemeinde Stanislawów, dann sämmtliche Hypothekargläubiger und zwar die bekannten zu eigenen Händen, die dem Wohnorte und dem Leben nach unbekannt, und zwar: Johann Siostrzyński, Anton Rogosiewicz, Onufrius Wolezyński, Feige Zeisler Mendel Zeisler, Josef Zeisler, so wie alle jene Hypothekargläubiger, welche mit ihren Rechten annoch nach dem 27. Juni 1860 in die Stadttafel gelangen könnten, oder denen der Lizitationsbescheid aus was immer für einem Grunde vor dem Termine nicht zugestellt werden könnte, durch den zur Wahrung ihrer Rechte unter Einem bestellten Kurator Landes-Advokaten Dr. Wurst mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Eminowicz und durch das gegenwärtige Edikt, so wie endlich der Mittsteller Leo Sax wie auch die Tabulareigenthümer dieser Realität, die liegende Masse des Schmerl Zeisler durch Advokaten Dr. Bardasch mittelst besondern Ausfertigungen verständigt.

K. k. Kreisgericht.

Stanislawow, am 27. Februar 1861.

(702)

E d i k t.

(1)

Nr. 605. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Mielnica werden diejenigen, welche auf den bei dem k. k. Steuer- als gerichtlichen Verwahrungsamte in Mielnica deponirten, aus der Veräußerung zweier am 23. Februar 1861 in Bielowce durch die k. k. Finanzwache herrenlos angehaltenen Ochsen kleinen Schlages herrührenden Geldbetrag pr. 30 fl. 74 kr. öst. W. einen Anspruch haben, aufgefordert, ihr allenfälliges Recht auf dieses Deposit binnen Jahresfrist darzutun, als sonstens damit nach der gesetzlichen Vorschrift verfügt werden würde.

Mielnica, am 7. April 1861.

E d i k t.

Nr. 605. C. k. Urząd powiatowy jako sąd w Mielnicy wzywa tych wszystkich, którzy do złożonej w depozycie sądowym tutejszym ilości 30 zlr. 74 kr. wal. austr. pochodzącej z sprzedaży dwóch wołów średniej jakości w Bielowcach na dniu 23. lutego 1861 przez c. k. straż finansową przytrzymanych, których właściciel dotąd wykryty nie jest, prawo rościć mogą, by takowe prawo w przeciągu jednego roku tem pewniej wykazali, inaczey bowiem z depozytem tym podług przepisów prawa postąpi się.

Mielnica, dnia 7. kwietnia 1861.

(690)

E d i k t.

(2)

Nro. 1228. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird befannt gemacht, daß über Ansuchen des Leiser Grünberg zur Befriedigung der Wechselfumme von 100 fl. RM. sammt 6% Zinsen vom 2. Mai 1859 und der Gerichtskosten von 7 fl. 64 kr. öst. W., 5 fl. 59 kr. öst. W., den früheren pr. 18 fl. 65 kr. öst. W., dann der gegenwärtigen von 5 fl. 34 kr. öst. W. die exekutive öffentliche Feilbiethung der in Sambor sub Nro. 141-148 Drohobyczer Gasse gelegenen, dem Franz und der Katharina Radzickie gehörigen Realität in drei Terminen d. i. am 28. Juni 1861, 26. Juli 1861 und 30. August 1861 jedesmal um 9 Uhr Früh hiergerichts und im Letzteren auch unter dem Schätzungswerthe 457 fl. öst. W. abgehalten werden wird.

Die näheren Feilbiethungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, den 20. März 1861.

(685)

E d i k t.

(3)

Nro. 3193. Vom Tarnower k. k. Kreisgerichte wird Herr Anton Baczyński mittelst des gegenwärtigen Ediktes von dem ihm zugefallenen Nachlasse nach Stanislaus Baczyński mit dem verständigt, sich binnen einem Jahre vom Tage der ersten Kundmachung an gerechnet, entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, als sonst der Nachlaß durch den Kurator Namens desselben angenommen und der auf ihn entfallende Erbtheil bis zum dessen Tode oder dessen Todeserklärung gerichtlich aufbewahrt werden wird.

Nach dem Rathschlusse des k. k. Kreisgerichtes.

Tarnow, am 12. März 1861.

E d i k t.

Nr. 3193. C. k. sąd obwodowy Tarnowski zawiadamia niniejszym edyktem pana Antoniego Baczyńskiego o przypadłym dla niego spadku po Stanisławie Baczyńskim z wezwaniem, aby się w przeciągu jednego roku od dnia ostatniego ogłoszenia licząc, albo osobiście albo przez pełnomocnika do tutejszego sądu zgłosił, bo w przeciwnym razie spadek ten przez kuratora w imieniu jego przyjętym, i część na niego przypadająca aż do jego śmierci lub uznania go za zmarłego w sądowym depozycie zachowana zostanie.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Tarnów, dnia 12. marca 1861.

(693)

V o r l a d u n g.

(3)

Nro. 2886. Nachdem am 16. März 1861 nahe beim Waterhofe in Uwin u. s. im Dürger 6 Kollo Thee und 1 Kollo Schnittwaaren von der k. k. Finanzwache unter Anzeigen einer mit diesen Gegenständen verübten Gefallsübertretung angehalten wurden, und

der Eigentümer derselben h. D. unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Waare geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen 30 Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Brody, am 6. April 1861.

Zawezwanie.

Nr. 2886. Ponieważ dnia 16. marca 1861 niedaleko folwarku w Uwinu, a mianowicie w gnoju sześć kollo herbaty i 1 kollo towarów bławatnych przez c. k. straż skarbową wśród oznaków wykonanego temi przedmiotami przestąpienia przepisów o dochodach skarbowych przytrzymane zostały, a właściciel ich nie jest wiadomy, przeto wzywa się każdego, kto sądzi, że może mieć prawo do tych towarów, ażeby w przeciągu trzydziestu dni, licząc od dnia ogłoszenia niniejszego zawezwania stawil się w kancelaryi urzędowej c. k. dyrekcji powiatowej; w razie przeciwnym, gdyby tego zaniedbał, postąpi się z przytrzymałą rzeczą stosownie do ustaw.

Od c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej.

Brody, dnia 6. kwietnia 1861.

(694)

Kundmachung.

(3)

Nro. 11473. Im Grunde Finanz-Ministerial-Erlaßes vom 8ten April 1861 3 18611-482 wird zur Ausgleichung der Kursdifferenz zwischen dem Einkaufspreise der ausländischen Tabakblätter in Silbergeld und dem Verschleißpreise in Banknoten der ausschließlich aus derlei Blättern erzeugten Virginier Zigaretten, der in dem Verschleißtarife, welcher mit dem Finanz-Ministerial-Erlaße vom 22. Oktober 1858 Zahl 4394-F. M. (Reichsgesetzblatt XLVI, Zahl 187 und B. Blatt Nr. 52) verlaubar wurde, mit 3 fl. 15 kr. für 100 St. und 3 1/2 kr. für 1 Stück Virginier Zigaretten Litt. G. bestimmten Verkaufspreis, in allen Kronländern mit Ausnahme des lomb. venet. Königreichs, auf drei Gulden 65 kr. für 100 Stück und 4 kr. für ein Stück mit dem Befehle festgesetzt, daß dieser neue Verschleißpreis mit dem Tage, an welchem er den einzelnen Verschleißern bekannt gegeben wird, in Wirksamkeit zu treten hat.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 11. April 1861.

Ogłoszenie.

Nr. 11473. Na podstawie reskryptu ministerstwa skarbu z d. 8. kwietnia 1861 l. 18611-482, dla wyrównania różnicy kursu między ceną kupna zagranicznych liści tytoniowych w pieniądzech srebrnych i ceną sprzedaży w banknotach, od produkowanych wyłącznie z takich liści cygarów wirgińskich, cena kupna, która w taryfiszce sprzedaży, reskryptem ministerstwa skarbu z dnia 22. października 1858 l. 4394-M. S. (Dzien. Praw P. XLVI. l. 187 i Dzien. rozp. l. 52) ogłoszonej, na 3 zlr. 15 kr. za 100 sztuk i 3 1/2 kr. za jedną sztukę cygarów wirgińskich lit. G. oznaczona była, ustanawia się we wszystkich krajach koronnych, z wyjątkiem lombardzko-weneckiego królestwa na 3 zlr. 65 kr. za 100 sztuk i na 4 kr. za jedną sztukę z tym dodatkiem, że ta nowa cena sprzedaży z dniem, w którym pojedynczym sprzedającym będzie ogłoszony, ma wejść w użycie.

Od c. k. skarbowej dyrekcji krajowej.

We Lwowie, dnia 11. kwietnia 1861.

(692)

E d i k t.

(2)

Nro. 6914. Vom k. k. Lemberger Handels- und Wechselgerichte wird über das von der Nachlassmasse des Abraham Hahn am 15. Februar 1861 gestellte Begehren auf Grund des Art. 73 W. O. der Inhaber des in Verlust gerathenen, von den Eheleuten Josef Isaac zw. W. und Rachel Goldstaub akzeptirten 3 Monate a dato an die Ordre des Abraham Hahn fälligen Wechselbriefes ddo. 10. November 1859 über 1574 fl. 17 kr. öst. W. mittelst Ediktes aufgefordert, binnen 45 Tagen denselben um so sicherer vorzulegen, widrigens derselbe nach fruchtlos verstrichener Frist für unwirksam erklärt werden wird.

Lemberg, am 21. März 1861.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

C. k. Adjunkt polityczny powiatowy

z obvodu Nowo-Sadeckiego zyczy sobie zrobić zamianę na posadę swoją szczególnie w obwodzie lwowskim lub w innych powiatach wschodniej Galicyi i obowiązuje się koszta podróży wynagrodzić. — Chętni do tej zamiany koledzy raczą się zgłosić do A. R. w Limanowie.

(703)

Eingefendet.

Unser verdienvoller Mitbürger, Herr Zahnarzt Popp, in Wien, hat für sein Anatherin-Mundwasser soeben ein Privilegium zum allgemeinen und ungehinderten Vertriebe desselben in sämtlichen Freistaaten von Nordamerika erlangt. Wir wünschen dem rastlos vorwärtsstrebenden Erfinder dieses anerkannt trefflichen Mundwasser, welches im gegenwärtigen Augenblick wohl der populärste Artikel auf dem ganzen Gebiete der europäischen Zahnkosmetik genannt werden darf, aufrichtig Glück zu der großartigen Erweiterung seines Absatzes jenseits des Ozeans, und sind überzeugt, daß sein von den ersten ärztlichen Autoritäten empfohlenes und tausendfältig erprobtes Erzeugniß auf den Atlantischen transatlantischer Damen bald ebenso fest

eingebürgert sein wird, wie in der alten Welt, wo es seit lange bei Hoch und Niedrig mit Recht sich der größten Beliebtheit erfreut. — Solche Privilegien für Medicinal- und Parfümerie-Artikel werden in Nordamerika bekanntlich an Ausländer nur in den seltensten, besonders berücksichtigungswürdigen Fällen und nach genauer Prüfung seitens der competenten Sanitäts-Behörden ertheilt; aber glücklicherweise gibt es dort kein Doctoren-Collegium mehr, welches engherzig und pedantisch genug wäre, sich in die Form der öffentlichen Ankündigung solcher, einmal zum freien Verkehr zugelassenen kosmetischen Mittel nachträglich einzumischen und dem Erzeuger die Stylistung seiner Annoncen eigenmächtig vorzuschreiben.

(118-7)